

Was lest ihr gerade?

Beitrag von „meike“ vom 3. September 2012 21:21

Mich würde einfach mal interessieren, was ihr gerade so lest/gelesen habt. Vielleicht bekommt man ja dadurch ein paar neue Lese-Anregungen. Also ich habe gerade Himmelstal von Marie Hermanson gelesen. War extrem spannend. Jetzt habe ich den neuen Jussi Adler-Olsen "Verachtung" angefangen. Beginnt auch sehr gut.

LG, Meike (die noch Zeit zum Lesen hat, da noch eine Woche Ferien)

Beitrag von „Linna“ vom 3. September 2012 21:31

Harry Potter Teil 5 auf englisch - habe die bände 1 bis 5 im frühjahr in einem auktionshaus ersteigert und lese mich jetzt mit unterbrechungen noch mal komplett durch.

linna (deren freien vorbei sind - die deswegen über regelmäßig nach nur wenigen seiten über dem buch einschläft)

Beitrag von „Sanne1983“ vom 4. September 2012 07:59

Ich lese mich zur Zeit durch die Bücher von Kerstin Gier, im Moment "Ehebrecher und andere Unschuldslämmer". Das sind Frauenbücher, sehr witzig geschrieben. Empfehlen kann ich bis jetzt alle Bücher von ihr.

LG Sanne (die heute das erste Mal wieder in die Schule geht, um das Klassenzimmer wieder einzurichten, weil an den Pädagogischen Tagen am Do und Fr dafür bestimmt keine Zeit ist)

Beitrag von „Shopgirl“ vom 4. September 2012 14:09

Grad gestern fertig geworden: "Auch Männer können anders" - sehr lustig!

gruß

shopi

Beitrag von „Lea“ vom 4. September 2012 14:21

Habe gerade die Panem-Trilogie durch - man muss sich ja auf dem Laufenden halten, was sogenannte "Jugendbücher" (die in diesem Fall meiner Meinung nach keine sind!) betrifft... 😊
Der erste Teil ist extrem spannend, der zweite lässt stark nach und der dritte ist - was die aufgebaute Erwartungshaltung betrifft - einfach nur enttäuschend.

Mir scheint, die Autorin hätte Druck vom Verlag bekommen, sich doch möglichst schnell eine Fortsetzung aus dem Ärmel zu schütteln... Schade, da hätte ich handlungsmäßig mehr Potential gesehen!

Beitrag von „Mrs Troubleshooter“ vom 4. September 2012 15:16

Bin großer Fan der Krimis von Daniel Silva!
Super spannend...

Beitrag von „Miauu“ vom 4. September 2012 17:11

"Lehrerkind- Lebenslänglich Pausenhof"- Ein sehr lustiges Buch; schon auf Seite 20 habe ich mich kaputt gelacht 😂

Beitrag von „Gumb80“ vom 10. September 2012 14:03

Haruki Murakami - 1Q84... bin allerdings noch nicht sehr weit gekommen.

Beitrag von „pintman“ vom 11. September 2012 22:56

Habe jetzt "Sofies Welt" fast durchgelesen. Ein wahrer Augenöffner!

Beitrag von „immergut“ vom 12. September 2012 08:16

Zitat von pintman

Habe jetzt "Sofies Welt" fast durchgelesen. Ein wahrer Augenöffner!

hihi und gestern erst fragte mich der Freund, wonach ich denn eigentlich unsere Bücher sortiert hätte. "Krimis, (...), und hier sind die doofen Bücher" 😊 Ich komm einfach nicht an dieses Buch ran. Habs als jugendliche versucht und unlängst auch nochmal. Das ist so fad. Gehört für mich zu den heillos überschätzten Büchern. Es steht also nicht alleine in der Rubrik "doofe und/oder überschätzte Bücher" 😕

Ich lese momentan ein Buch der Reihe "Das Lied von Eis und Feuer" - und dabei steh ich eigentlich überhaupt nicht auf Fantasybücher! Aber ich habe die "Die Säulen der Erde" mal als Hörbuch gehört und irgendwie scheint mich diese Art ein bisschen "angefixt" zu haben.

Beitrag von „Melosine“ vom 12. September 2012 08:33

"Das Vorzelt zur Hölle" http://www.amazon.de/Das-Vorzelt-zur-H%C3%B6lle-Familienurlaube/dp/3426784769/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1347431587&sr=8-1-&tag=lf-21 [Anzeige] Luschtig! 😊 Wer als Kind in den 70ern zum Camping genötigt wurde, wird sich schlapp lachen. Aber auch für alle anderen eine nette Unterhaltung.

Beitrag von „Linna“ vom 12. September 2012 12:27

oh, melosine, dann muss ich das auch mal lesen...

habe gerade angefangen, ergaon3 zu lesen, für meinen momentanen geistes- und seelenzustand genau das richtige. dummerweise auf deutsch, d.h. ich werde nicht so schnell müde und die nächte damit kürzer.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 12. September 2012 16:56

"Zur falschen Zeit"

Beitrag von „alias“ vom 12. September 2012 17:45

Zitat von meike

Was lest ihr gerade?

Lehrerforen.de 

Beitrag von „handyguy“ vom 12. September 2012 22:17

50 shades of grey 

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 15. September 2012 00:07

Erst "The Prime of Miss Jean Brodie": Pflichtlektüre Leistungskurs Englisch, NDS und wirklich wahrlich zum EINSCHLAFEN!!! (Erste Schüler erklären ungemachte Hausaufgaben mit "I've collapsed over the book"..... Und ich kann es verstehen!).

Da das Buch in die Schultasche umgesiedelt ist: "The Girl with the Dragon Tattoo", d.h. Stig Larsons Millennium Trilogie um Lisbeth Salander. Ein Zufallsfund auf Englisch im Tauschregal des Fitness-Studios. Ich kenne die (älteren) Verfilmungen der Reihe und freute mich über die Printvorlage, die gut ist.

Wenn ich das druch habe: Mit Sicherheit wieder mal Dr.Siri von Colin Cotterill.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. September 2012 09:00

Ich schreibe und **lese** gerade meinen Beitrag in [Lehrerforen.de](#) Off Topic "Was lest ihr gerade?" !

Der Beitrag erhält hier die Nr. 17. 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 15. September 2012 10:26

Sehr zu empfehlen: The help - oder auf deutsch: Gute Geister. http://www.amazon.de/Help-Kathryn-Stockett/dp/0141047704/ref=sr_1_2?ie=UTF8&qid=1347697568&sr=8-2&tag=lf-21 [Anzeige]

Und ja, ich lese auch gerade im Forum... 😊 😊

Beitrag von „Stillefuchs“ vom 15. September 2012 10:52

Murmel Clausen - "Frettsack":

"Jens Fischer hat keinen Schlag bei den Frauen. Die Hoffnung, jemals eine Familie gründen zu können, hat er längst verloren. Verbittert wird er Samenspender, um sein Erbgut wenigstens anonym weiterzugeben. Als er jedoch vom Frettchen seines Mitbewohners Sven in den Sack gebissen und kastriert wird, setzt er alles daran, die Frau zu finden, die durch seine letzte Spende indirekt von ihm geschwängert wurde. Mithilfe von Sven und dem Balkanhünen Hondo bricht er in die Samenbank ein und gelangt so an die Adresse der bezaubernden, aber

verheirateten Maren Heinze. Und endlich hat Jens ein Ziel in seinem Leben: Er muss diese Frau für sich gewinnen."

Kerstin Klein - "Vollmeisen":

"Alice ist begeistert von ihrem neuen Chef Nick. Blöd nur, dass sie auf die Schnelle nur einen Job als Assistentin eines Porno-Produzenten finden konnte – was es um jeden Preis vor ihren Eltern geheim zu halten gilt. Allerdings ist das noch ihr geringstes Problem, als sie plötzlich von einem dicken belgischen Mafioso verfolgt wird und Nick sich als verdeckter Ermittler entpuppt. Überzeugt davon, dass Alice in großer Gefahr schwebt, versteckt er sie in einem abgelegenen Dorf. Und dort, mitten im Nirgendwo, geht das Chaos erst richtig los ..."

Quelle: amazon.de

Beitrag von „Nenenra“ vom 15. September 2012 11:27

Ich lese seit etwa einem halben Jahr diverse Bücher (Fantasy) des polnischen Autors Andrzej Sapkowski.

Zunächst die "Witcher"-Saga ([Band 1 hier \[Anzeige\]](#)) um den Hexer Geralt von Riva und aktuell die Trilogie um den schlesischen Medikus Reinmar von Bielau (momentan noch im ersten Drittel des ersten Bandes "[Narrenturm \[Anzeige\]](#)").

Ich mag den Stil und vor allem den Humor des Autors einfach (baut Grimmsche Märchen mit ein, bedient sich Fantasy-Klischees und zieht diese auf, etc.). 😁

Beitrag von „ohlin“ vom 15. September 2012 17:49

Ich habe soeben "Wolfsfährte" als gelesen ins Regal zurückgestellt.

Ich fand das ganz schön spannend. Es ist ein Teil der Reihe um Kommissar Jan Fabel aus Hamburg.

Beitrag von „Meike.“ vom 15. September 2012 19:30

Ich lese gerade Dark Matter - toll geschrieben. Die Geschichte ist ein Klassiker, aber sie hat viele wirklich sehr spezielle Spannungselemente. Das setting - die Arktis, in den dunklen Monaten - ist an sich schon klasse, das Buch hat den Preis zu Recht gewonnen.
<http://www.waterstones.com/waterstonesweb...matter/7739228/>

Davor TC Boyles Drop City und das ist wirklich ganz, ganz großartig.
http://de.wikipedia.org/wiki/Drop_City

Beitrag von „Stamper95“ vom 15. September 2012 19:46

"Einer flog über das Kuckucksnest". Nicht so ganz brandaktuell, aber immer noch lesenswert.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 16. September 2012 00:15

Ich lese gerade den letzten Teil einer Trilogie von Andreas Eschbach. "Time Out"
Eigentlich ein Jugendbuch, aber als Eschbach-Fan natürlich ein Muss.

http://www.amazon.de/Time-Out-Nachfolger-Black-Hide/dp/3401066307/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1347747325&sr=1-1&tag=lf-21
[Anzeige]

Davor habe ich "Während die Welt schließt" gelesen. Sehr zu empfehlen.

<http://www.amazon.de/W%C3%A4hrend-die-Welt-schließt-Roman/dp/3453291050?tag=lf-21>
[Anzeige]

Aus der Amazon-Produktbeschreibung:

Pressestimmen

„Nie zuvor habe ich einen so fesselnden Roman über Palästina und Israel gelesen. Mit seiner Fülle von Einblicken hat er mich auf eine Weise berührt, wie es nur große Werke vermögen.“
(Henning Mankell)

„Susan Abulhawa gelingt es, die bittere Geschichte Palästinas im Verlauf des zwanzigsten Jahrhunderts als ebenso unterhaltsame wie aufschlussreiche Familienchronik mit Bestsellerpotential aufzuarbeiten. Abulhawa erzählt mit bemerkenswerter Neutralität, berücksichtigt die Standpunkte beider Seiten und hütet sich davor, Israel einseitig als Aggressor zu schildern. Ihre Sprache ist poetisch und suggestiv, bestimmte Bilder verharren noch lange im Gedächtnis des Lesers.“ (Jüdische Zeitung)

"Das erste englischsprachige Buch, dem es gelingt, der palästinensischen Tragödie und ihrer menschlichen Seite in vollem Maße Ausdruck zu verleihen." (The Times)

Beitrag von „Pet“ vom 16. September 2012 00:56

Tellkamp: Der Turm - Geschichte aus einem versunkenen Land.

Gefällt mir gut und am 3.10 und 4.10 kommt die Verfilmung mit Jan Josef Liefers u.v.a bekannten Schauspielern!

Beitrag von „Suiram“ vom 19. September 2012 15:46

Ich lese gerade verschiedene Bücher über Geologie, Geomorphologie und Klimatologie, v.a. über Island, weil mich das Land echt beeindruckt hat und mein Interesse geweckt hat, mehr als den Pflichtbereich des Geographiestudiums zu lernen.

Meine Lust auf Krimis ist im Moment gering. Ich wollte zwar das neue Buch von Fred Vargas lesen, das bestimmt wieder gut ist, aber im Moment hab ich mehr Lust auf anderen Stoff.

Beitrag von „lissy“ vom 19. September 2012 20:17

Das Mädchen auf den Klippen - schön, spannend, traurig. In 2 Nächten gelesen.

Beitrag von „neleabels“ vom 21. September 2012 12:12

Was lese ich gerade? Soeben beendet habe ich "[A Wanted Man \[Anzeige\]](#)", den neusten Roman aus der Reihe um Jack Reacher von Lee Child. Schöner Popcornthriller für den Schmökersessel, wenngleich nicht unbedingt der spannendste und blutrünstigste Band der Reihe.

Ebenso beendet habe ich neulich Andrew Offuts "[Cormac Mac Art - Mists of Doom \[Anzeige\]](#)". Dies ist eine klassische Fantasy-Geschichte von 1977, basierend auf der von dem von mir sehr geschätzten Robert E. Howard, dem Pulp-Autor der 30er (Conan the Barbarian) entworfenen Figur des keltischen Helden. Als Jugendlicher habe ich diese Erzählung auf Deutsch gelesen, jetzt habe ich festgestellt, dass der Roman in einem wunderbar archaisierenden Englisch geschrieben ist, in das man sich erst einmal einlesen muss, das dann aber hervorragend atmosphärisch wirkt.

Momentan lese ich gleichzeitig an drei Texten. Einmal von Robert Silverberg "[Lord Valentine's Castle \[Anzeige\]](#)", ebenfalls ein klassischer Science Fiction/Fantasy-Roman von 1979. Ich habe sehr lange nach diesem Buch gesucht. Das erste Mal habe ich es vor bestimmt mehr als 30 Jahren aus der kleinen Dorfbücherei meines Heimatortes ausgeliehen und gelesen. Die Geschichte hat mir so gut gefallen, dass ich sie wiederholt durchschmökerte. Jetzt als Erwachsener habe ich fast zwei Jahre gesucht - Titel und Autor wusste ich natürlich nicht mehr, das einzige, woran ich mich erinnert habe, war, dass dieser Roman in einem silbernen Einband (wie die dicken Perry-Rhodan-Bücher) steckte, und dass um eine Jongleurtruppe und einer Reise zu einer terassenförmigen Insel ging. Nun ist der Fund mit Hilfe einer kombinierten Suche durch "bol" und "booklooker" zusammen mit Bildersuchen gelungen. Hat sich gelohnt, die Geschichte hat für mich nichts verloren - eine wunderbare Beschreibung eines seltsamen Planeten.

Harold Nicolsons "[Das Zeitalter der Vernunft \[Anzeige\]](#)" von 1960 habe ich vor ein paar Jahren auf einem Gratisgrabbeltisch erbeutet und es erst jetzt aus dem Bücherregal genommen; ein paar Seiten Chance wollte ich dem Schinken geben, dann ab in den Papiermüll. Jetzt habe ich mich allerdings festgelesen, es ist eine literarhistorische Synopse des Zeitalters der Aufklärung, die der Autor an biographischen Erzählungen festmacht. Das Buch verfolgt einen populärwissenschaftlichen Duktus und zeigt in Darlegung und Geschichtsbetrachtung doch deutlich sein Alter, erregt aber andauerndes Interesse des Lesers durch die lebendige Darstellung und z.T. recht witzigen Stil.

Last but not least bin ich gerade dabei, mein schon länger andauerndes Projekt der gründlichen Bibelgesamtlektüre zu beenden und habe gerade den Römerbrief des Paulus hinter mich gebracht. Ich muss wirklich sagen, dass ich diese Lektüre ab dem und einschließlich des Evangeliums des Johannes wirklich schwere Kost zu sein begonnen hat - der Stil von grenzenloser Selbstgefälligkeit in Verbindung mit nackter Apodiktik ist schwer erträglich. Es ist für mich eine verblüffende Erfahrung, wie sehr ganz zentrale Säulen der christlichen Theologie auf den bloßen Behauptungen des Paulus beruhen, der sich nur da ansatzweise einer Argumentation befleißigt, wo es offensichtlich darum geht, einer judentristlichen Gemeinde kollidierende Postulate dialektisch zu vermitteln, z.B. der Erlösung ausschließlich durch den Messias bei der gleichzeitig andauernden Wirkmächtigkeit des mosaischen Gesetzes, wobei sich der Text allerdings regelmäßig in seiner Rabulistik wirr verheddert und im Vergleich zum hohen Stand der hellenistischen Philosophie ein eher klägliches Bild abgibt. Klare Begriffsdefinitionen oder ein kohärentes System gibt es nicht. Nichtsdestotrotz ist das ganze

eine sehr fruchtbare Lektüre, die eindringlich das in der Religion nicht zu hinterfragende Primat der Auctoritas gegenüber der Ratio demonstriert.

Nele

Beitrag von „immergut“ vom 25. September 2012 14:49

Seit gestern lese ich **Heinz Buschkowsky - Neukölln ist überall**.

Da ich Buschkowsky ziemlich großartig finde und daher auch schon viele Interviews mit ihm gelesen/gesehen/gehört habe, sind mir viele Fakten und Formulierungen natürlich bekannt - aber der Mann ist einfach so klasse, dass mir das nichts macht.

Beitrag von „meike“ vom 6. Oktober 2012 11:39

Ich lese gerade: In Dingenskirchen von Philipp Mattheis. Dingenskirchen ist das Buch für jeden, der in der Provinz aufgewachsen ist. Einfach zum Totlachen. Auch wenn ich in der Nähe von Frankfurt aufgewachsen bin und nicht wie im Buch bei München, war bei mir vieles genauso. Es macht wirklich Spaß, so an seine Jugend zurückerinnert zu werden!

Beitrag von „neleabels“ vom 11. Oktober 2012 10:32

Neuer Bücherhaufen, der alte ist aufgebraucht.

Rein professionell muss ich dieses unsägliche Machwerk "[Falling Man \[Anzeige\]](#)" von DeLillo lesen, weil ich es dieses Semester (zum Glück zum letzten) mal als Teil des landesweiten obligatorischen Curriculums unterrichten muss. Es ist eine wirklich gähnend langweilige Geschichte, in die man vielleicht einige Meriten postmoderner Erzähltechnik hineinlesen könnte - privat hätte es es jedenfalls nicht einmal in mein Bücherregal geschafft und wäre nach ca. 60 Seiten im Papiermüll verschwunden.

Auf meinem Telefon lese ich momentan in der U-Bahn den schicken Thriller "[Looking Good Dead \[Anzeige\]](#)" von Peter James. Eine spannende Geschichte über Serienmord, Snuff-Filme und Internetkriminalität.

Historisch erweitere ich zur Zeit mein Wissen über die Kolonialgeschichte des 19. Jh. mit Bernard Porters Standardwerk "[The Lion's Share: A short history of British Imperialism 1850-\[jetzt\] \[Anzeige\]](#)". Ich habe leider nur eine etwas ältere Ausgabe von 1984, bei der "jetzt" 1983 ist, die neueste Ausgabe reicht jedenfalls bis 2011. Fokus der Darstellung ist das zweite britische Empire, betont wird die Diversität, in der Kolonialherrschaft regional stattfand. Spannend.

Nach längerer Zeit wieder mal zur Hand genommen habe ich "[Mackeroni: Bis auf die Knochen \[Anzeige\]](#)" von Ralf König. Dieser Thriller spielt zwischen der finsternen New Yorker Lederszene und glitzernden Luxushotels. Steven Carrington, der Sohn des Ölagnaten aus Denver, wird auf schreckliche Weise ermordet, nur sein blankes Skelett liegt noch im Hotelbett. Luigi Mackeroni, seit den Vorfällen um das "Kondom des Grauens" der Lächerlichkeit preisgegeben, ermittelt. Herrlich.

Längere Zeit unbeachtet in meinem Philosophieregal stand "[Griechische Mythen: Ihre Bedeutung und Funktion \[Anzeige\]](#)" von Geoffrey Stephen Kirk. Ein interessantes Buch, dem man sein Herausgabejahr Mitte der 70er ansieht: die Darstellung ist ganz offensichtlich gegen den damaligen strukturalistischen Trend von funktional zu verstehenden kulturellen Erscheinungen angeschrieben, eine Stoßrichtung, die es nun angesichts des großen Paradigmenwechsels in den 80ern etwas altbacken wirken lässt. Das Buch ist aber nicht ohne Interesse, wenn man es gegen die "großen" tradierten Mythenansammlungen wie Robert von Ranke-Graves "Griechische Mythologie" oder Frazers "The Golden Bough" anliest, die ihrerseits zum Teil etwas befremdlich wirkende, hochindividualistische Lesarten des graeco-römischen Mythensystems anbrachten. Lehrreich und wissenschaftshistorisch aufschlußreich.

Nele

Beitrag von „neue_lehrerin“ vom 26. Oktober 2012 18:37

Ich lese gerade ein Buch über die Vergangenheit des Auswärtigen Amtes. Das ist ganz toll und wurde vom Prof. Conze aus Marburg geschrieben. Da setzt er sich auseinander mit der Geschichte des Auswärtigen Amtes im Dritten Reich aus....sehr spannend wie das alles geschah und vor allem wie sich das Auswärtige Amt danach weiterentwickelte.

Stark zu empfehlen - Das Amt und ihre Vergangenheit

LG

Beitrag von „Linna“ vom 26. Oktober 2012 19:06

pascal mercier "der klavierstimmer"

vor zehn Jahren verschlungen und fast geheult, als es durch war - sollte nicht vorbei sein.

jetzt beim zweiten mal: ist nett zu lesen, teilweise aber etwas langatmig - hat was von pingpong. eine geschichte wird puzzleteilmäßig in briefen eines zwillingspaars erzählt und so verschiedene ereignisse aus anderer perspektive berichtet, bzw. gewisse ereignisse erhalten ihren sinn erst mit der verknüpfung, die 50 seiten später gemacht wird.

gute bettlektüre allemal.

Beitrag von „meike“ vom 1. November 2012 12:27

"Herzenskind" von Maeve Binchy.

Vor Jahren habe ich mal Maeve Binchy verschlungen, dann fand ich sie zu sehr Rosamunde Pilcher like. Jetzt habe ich für die Herbstfreien ein "schönes" leicht zu lesenes Buch zum Abschalten gesucht, Krimi wollte ich nicht. Und ich habe es in zwei Tagen verschlungen. War wirklich einfach sehr schön zum Lesen.

LG, Meike

Beitrag von „nirtak“ vom 2. November 2012 21:01

Ich verschlinge gerade die Bücher von Nele Neuhaus...und kann gar nicht mehr aufhören zu lesen! So spannend!

Beitrag von „Läuphia“ vom 3. November 2012 15:58

Seit einem knappen halben Jahr die Highlandersaga von Diana Gabaldon und zwischendrin immer wieder mal Gestern in Babylon hab ich dich nicht gesehen.

Beitrag von „overhead“ vom 20. November 2012 16:54

Ich habe auf unserer letzten Klassenfahrt nach Speyer "The casual vacancy" angefangen. Really nice... 😊

Beitrag von „Super-Lion“ vom 20. November 2012 19:09

@ Overhead: Cooler Alias. 😊

Derzeit liegt von John Grisham "Das Fest" auf meinem Nachttisch.

Davor habe ich "Mordsfreunde" von Nele Neuhaus gelesen.

Und nach "Das Fest" kommt "Eine Geschichte von Liebe und Finsternis" von Amos Oz dran.

Im Moment reicht's bei mir zu nicht viel mehr als einfacher Literatur. Bin hundemüde und platt.

November ist furchtbar.

Viele Grüße
Super-Lion